



Kath. Kirchgemeinde Elgg
Winterthurerstrasse 5
8353 Elgg

Protokoll

Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 6. Dezember 2020 im Pfarreisaal

Anwesend	Gemeindemitglieder Mitglieder der Kirchenpflege
Gäste	Martin Pedrazzoli Hedi Lutz, Elgger/Aadorfer Zeitung
Entschuldigt	Beat Auer, Seelsorgeraumpfarrer Anita Weiss, Synodal

Stimmberechtigt total 11

Dauer 11.15 – 12.15 Uhr

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Genehmigung der Jahresrechnung 20192. Abnahme der Abrechnung der Sanierung der WC-Anlagen in der Kirche3. Genehmigung des Budgets 2021 und Festsetzung des Steuerfusses auf 14%4. Investitionsantrag für den Ersatz der Audio-Anlage in der Kirche5. Kenntnisnahme der Investitionsplanung 2021 ff6. Vorstellung der Stiftungsrechnung 20197. Anfragen8. Mitteilungen
-------------------	---

Der Präsident, Andreas Ruckstuhl, begrüsst alle Anwesenden zu dieser speziellen Kirchgemeindeversammlung, speziell den Gemeindeleiter Martin Pedrazzoli, sowie Hedi Lutz für die Elgger/Aadorfer Zeitung. Aufgrund der heutigen COVID-19 Situation und der Berücksichtigung des geltenden Schutzkonzeptes tragen alle Teilnehmer eine Maske und der geforderte Mindestabstand von 1.5 m wird gewährleistet.

Die Sitzung wird mit dem Hinweis, dass die Einladung mit Angabe der Traktanden rechtzeitig im amtlichen Publikationsorgan, der Elgger/Aadorfer Zeitung, erfolgt sei und dass die Akten während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindeverwaltung sowie auf dem Pfarreisekretariat zur Einsicht aufgelägen hätten, offiziell eröffnet.

Die Anzahl der Stimmberechtigten wird festgestellt (11 insgesamt das erforderliche Mehr beträgt somit 6 Stimmen) und **Hans Scherrer** wird **einstimmig** als **Stimmenzähler** gewählt.

Da die Traktandenliste keine Änderungswünsche erfährt, kann direkt das erste Traktandum behandelt werden.

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2019

Andreas Ruckstuhl eröffnet das Traktandum und gibt das Wort an den Finanzvorstand weiter.

Robert Fretz erläutert die vorliegende Jahresrechnung zusammenfassend.

Der Betriebliche Aufwand 2019 hat sich zum Vorjahr 2018 um CHF 12'000.- reduziert, d.h. jedoch nicht ganz so stark wie im Budget 2019 voranschlägt. Im Personal- und Sachaufwand haben folgende Konten gegenüber dem Budget deutliche Änderungen verursacht: Im Bereich „Aushilfen im Verkündigungsdienst“ ergaben sich Einsparungen von CHF 5'003.05 infolge der abgesagten Gottesdienste während der COVID-19 Epidemie, und im Bereich „ökumenische Anlässe“ höhere Kosten von CHF 5'812.65 wurden in zu geringem Ausmass budgetiert. Die Mehrausgaben bei Kirchlichen Liegenschaften betreffen hauptsächlich die Konten „Löhne Liegenschaften“ von CHF 5'189.45 für zusätzliche Lohnkosten für die Neugestaltung des Biotopes und „Unterhalten Gebäude, Umgebung“ von CHF 6'003.65 für nachträgliche Rechnungen für Winterdienste 2017/2018, Reparaturen von Maderschäden im Kirchendach und Erneuerung von Kittfugen. All diese höheren Aufwände wurden jedoch durch verschiedene Einsparungen auf anderen Konten teilweise kompensiert.

Am markantesten fallen die Differenzen bei den Erträgen aus. Der Normaufwand-Ausgleich der katholischen Kirche im Kanton Zürich ergab mit CHF 208'651.- gegenüber dem Vorjahr deutlich tiefere Einnahmen von CHF 54'190.-. Dieser Minderertrag konnte zu einem grossen Teil durch um CHF 40'169.43 höhere Steuererträge kompensiert werden. Diese Steuererträge resultieren aus der Einkommensteuer natürlicher Personen im Rechnungsjahr und früheren Jahren, sowie passiven Steuerausscheidungen vor allem aus der Gemeinde Elgg.

Die Jahresrechnung 2019 präsentiert sich stark vereinfacht wie folgt:

	Stand 31.12.18	Stand 31.12.19
Bilanzsumme	CHF 561'694.93	CHF 550'179.44
	Budget 2019	Rechnung 2019
Total Betrieblicher Aufwand	CHF 647'300.00	CHF 650'818.94
Total Betrieblicher Ertrag	CHF 620'700.00	CHF 613'739.53
Ergebnis aus Finanzierung	CHF 29'800.00	CHF 30'392.59
Erfolg/Gewinn	CHF 200.00	CHF -8'032.93
Normaufwandausgleich	CHF 262'800.00	CHF 208'651.00
Gemeindesteuern	CHF 357'300.00	CHF 397'469.43

Das Eigenkapital reduziert sich infolge des Aufwandüberschusses von CHF 8'032.93 auf CHF 471'228.85.

Roger Thomet, Präsident der RPK, hat keine weiteren Ergänzungen anzufügen.

Die Kirchenpflege hat die vorliegende Jahresrechnung 2019 am 23. März 2020 abgenommen, der Abschied der RPK datiert vom 28. April 2020. Die Kirchenpflege sowie die RPK empfehlen die Verabschiedung der Rechnung 2019.

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2019, mit einem ausgewiesenen Aufwandüberschuss von CHF 8'032.93, wird durch die Kirchgemeindeversammlung einstimmig verabschiedet.

Andreas Ruckstuhl dankt Robert Fretz für die Führung und Vorstellung der Rechnung.

2. Abnahme der Abrechnung der Sanierung der WC-Anlagen in der Kirche

Der Investitionsantrag für die Sanierung der WC-Anlagen wurde mit CHF 60'000.00 budgetiert und an der Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2018 bewilligt.

Die für das letzte Jahr eingeplanten Arbeiten, mussten aus terminlichen Gründen, auf dieses Jahr verschoben werden. Unterdessen wurden die Renovationsarbeiten der Sanitären Anlagen Mitte Mai abgeschlossen. Modern, freundlich und hell erfreuen das IV-WC im Erdgeschoss und das Damen- und Herren-WC im Untergeschoss fortan unsere Kirchenbesucher.

Robert Fretz präsentiert die Abrechnung der Sanierung der WC-Anlagen in der Kirche.

<u>Sanierung der WC-Anlagen:</u>	Rechnung	Budget
Sanitärarbeiten: Peluso & Partner GmbH	CHF 27'419.80	
Plattenarbeiten: Italian Style Antonio Di Dominicis	CHF 12'295.25	
Elektroarbeiten: Stromwerkstatt	CHF 3'584.45	
Trennwände: Portas AG	CHF 5'900.00	
Malerarbeiten: manoCrea	CHF 6'875.45	
Total:	CHF 56'074.95	CHF 60'000.00
Kosteneinsparung	CHF 3'925.00	

Roger Thomet, Präsident der RPK, erläutert, dass die RPK die Abrechnung sorgfältig geprüft habe und feststellen konnte, dass die Rechnung korrekt und sauber geführt sei. Des weiteren bekräftigt er, dass die Offertstellung und Auftragsvergabe ebenso korrekt abgewickelt wurde.

Die Kirchenpflege und die RPK beantragen der Kirchgemeindeversammlung, die Abrechnung für die Sanierung der WC-Anlagen zu genehmigen.

Beschluss: Die Kirchgemeinde beschliesst einstimmig, die Abrechnung für die Sanierung der WC-Anlagen zu genehmigen.

Andreas dankt Robert Fretz und Lorenzo Peluso für die gute Organisation und die saubere Abwicklung.

3. Genehmigung des Budgets 2021 und Festsetzung des Steuerfusses auf 14%

Andreas Ruckstuhl erläutert den Ablauf der Budgetdebatte. So wird die Kirchenpflege zuerst das Budget 2020 vorstellen und allfällige Fragen beantworten. Im Anschluss soll dann über die Festsetzung des Steuerfusses sowie die Abnahme des Budgets befunden werden.

Er übergibt das Wort dem Finanzvorstand.

Robert Fretz präsentiert das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 34'300.00.

Total Betrieblicher Aufwand	CHF 644'500.00	CHF 637'250.00
Total betrieblicher Ertrag	CHF 580'900.00	CHF 602'150.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF 29'300.00	CHF 25'800.00
Erfolg/Gewinn	CHF -34'300.00	CHF -9'300.00
Normaufwandausgleich	CHF 235'900.00	CHF 209'250.00
Gemeindesteuern (14%)	CHF 342'500.00	CHF 392'900.00

Robert Fretz erläutert die grössten Abweichungen zum Vorjahresbudget.

Die Entschädigungen für den Steuerbezug sind 2020 unter dem Konto 9100 mit CHF 12'400.00 Franken budgetiert worden. Die ökumenischen Anlässe werden separat und mit CHF 5'000.00 höher budgetiert. Die Steuerämter schätzen die Steuereinnahmen mit CHF 36'200.00 tiefer ein aufgrund der Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen aus früheren Jahren. Der von der Kantonalkirche vorhergesagte Normaufwandausgleich wird für 2020 mit CHF 235'000.00 um CHF 26'350.00 deutlich höher ausfallen.

Die Kirchenpflege hat das vorliegende Budget am 22.10.2020 verabschiedet und die RPK ihrerseits am 22.10.2019.

Andreas Ruckstuhl übergibt dem Präsidenten der RPK, Roger Thomet, das Wort für weitere Erläuterungen. Roger Thomet erklärt, dass anhand der Prüfung des Budgets durch die RPK alles in Ordnung ist und er der Kirchgemeindeversammlung empfiehlt, das vorliegende Budget mit einem Steuerfuss von 14 % zu verabschieden. Roger Thomet betont, dass die Kirchgemeinde ein solch defizitäres Budget vertragen kann, da in den letzten Jahren das Eigenkapital erhöht werden konnte.

Christoph Heitz erkundigt sich, wie man die Prognosen der Entwicklung der Steuereinnahmen aufgrund der COVID-19 Epidemie einschätze. Robert und Andreas sind sich einig, dass es zurzeit nicht so einfach ist eine genaue Vorhersage zu stellen. Der Normaufwandausgleich wird eher als optimistisch eingeschätzt, die Gemeindesteuern eher als pessimistisch, da man in Bezug auf Corona noch mit keinen massiven Einbrüche in den Steuereinnahmen 2020 der Gemeinde Elgg und Hagenbuch rechnet.

a) Festsetzung des Steuerfusses auf 14 %

Beschluss: Die Kirchgemeinde beschliesst einstimmig, den Steuerfuss auf 14 % zu belassen.

b) Genehmigung Voranschlag 2021

Beschluss: Die Kirchgemeinde beschliesst einstimmig das Budget 2021 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 34'300 zu genehmigen.

Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen und dem Finanzvorstand für die sorgfältige Vorbereitung.

4. Investitionsantrag für den Ersatz der Audio-Anlage in der Kirche

Die Grundkomponente der Audio-Anlage stammt noch aus der Bauphase von 1982 und wird an ihrem Anschlag betrieben. Die Hörqualität besonders beim Ambo wird schon seit längerer Zeit beanstandet. Obwohl alle Mikrofone schon vermehrt neu eingestellt und ersetzt wurden, konnte keine befriedigende Tonqualität erzielt werden. Um den Aufwand des Ersatzes der Audio-Anlage möglichst realistisch budgetieren zu können, wurden bereits zwei Konkurrenz-Offerten eingeholt. Die Firmen Muribaer AG aus Büron und Showtronic Solutions AG aus Ilgau (beide sind im Bereich Kirchen- oder Konzerträume spezialisiert) haben die bestehende Tonanlage vor Ort begutachtet und je eine Offerte für den Ersatz einer Audiozentrale von ca. CHF 30'000.00 erstellt.

Robert Fretz präsentiert die Übersicht der ersten Offerten.

Die wesentlichen Unterschiede liegen bei der Muribaer AG hauptsächlich in der Beratung und der Dienstleistungspauschale und bei der Showtronic Solutions AG in der umfangreicheren

Möglichkeiten der Komponenten, sowie der Montageleistungen im Stundenansatz mit Zusicherung eines definierten Kostendachs.

In Anbetracht des fehlenden technischen Wissens der Kipf-Mitgliedern, sind die westenlichen Unterschiede äusserst schwierig einzuschätzen.

Nach der Genehmigung des Investitionsantrages durch die Kirchgemeinde, vereinbart die Kipf mit beiden Anbietern einen Beratungstermin mit Präsentation der jeweiligen Anlage vor Ort, damit ausserdem die baulichen Gegebenheiten berücksichtigt werden.

Christoph Heitz erkundigt sich, ob es nicht sinnvoller wäre, die Pauschale für Unvorhergesehenes zu erhöhen, da die Budgeterhöhung äusserst kompliziert ist und die Umsetzung der neuen Audio-Anlage dadurch allenfalls verzögert würde. Robert Fretz, der Finanzvorstand erklärt, dass er zuversichtlich ist, dass das Budget eingehalten werden kann. Im Weiteren sind nicht die höchste Qualität und zusätzlichen Dienstleistungen ausschlaggebend, sondern eine auch für Laien bedienerfreundliche Anlage mit optimalen Komponenten.

Roger Thomet kann den Vorschlag insofern unterstützen, da die Kirchgemeinde nur von einer besseren Akustik profitieren kann. Die RPK hat zu der vorliegenden Kostenaufstellungen keine weiteren Ergänzungen, begrüsst jedoch eine fachkundige Beratungen durch die Anbieter vor Ort.

Die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung, den Investitionsantrag für den Ersatz der Audio-Anlage in der Kirche zu genehmigen.

Beschluss: Die Kirchgemeinde beschliesst einstimmig, den Investitionsantrag von CHF 30'000.00 für den Ersatz der Audio-Anlage in der Kirche zu genehmigen.

5. Kenntnisnahme der Investitionsplanung 2021 ff

Andreas übergibt Robert Fretz das Wort für die Vorstellung des aktualisierten Investitionsplans 2020.

Robert Fretz erklärt, dass im Investitionsplan 2021 der bereits bewilligte Ersatz der Audio-Anlage in der Kirche vorgesehen ist.

Investitionsplanung 2021 - 2024

• 2021	Erneuerung der Audio-Anlage	CHF	30'000
• 2022	Ersatz Fenster im Sitzungszimmer und im Vorraum der Kirche	CHF	45'000
• 2023	Schliessanlage	CHF	20'000
• 2024	keine Investition geplant / Pause		
• später	Renovation Aussenfassade der Kirche	CHF	45'000
Wunschbedarf			
• später	Überholung Orgel	CHF	50'000
Total Investitionen			CHF 190'000

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

6. Vorstellung der Stiftungsrechnung 2019

Andreas Ruckstuhl bittet Martin Pedrazzoli, die Stiftungsrechnung 2019 kurz vorzustellen.

Die Stiftungsrechnung wird nicht durch die Kirchgemeinde abgenommen, sondern durch den Bischof. Die Vorstellung dient lediglich der Information.

Martin Pedrazzoli stellt fest, dass die Stiftungsrechnung weniger spektakulär ist und sich nur aus wenigen Posten zusammensetzt. Neu wird die Stiftungsrechnung ebenfalls durch die Rechnungsprüfungskommission geprüft. Darin sind neu auch die verschiedenen Pfarreikassen integriert. Aufgrund der COVID-19 Epidemie hat im vergangenen Jahr keine Stiftungsratskommission-Sitzung stattgefunden.

Die Erfolgsrechnung schliesst für das Jahr 2019 bei CHF 4'517.50 Aufwand und CHF 3'052.55 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1'464.65 ab. Das Eigenkapital, inkl. Verlust, beläuft sich auf CHF 230'063.62.

Die Einnahmen aus der Antoniuskasse und Einnahmen der Kerzen vermögen die Kosten für den Aufwand der Verwaltungskosten und Gebühren nicht auszugleichen.

Die RPK empfiehlt dem Stiftungsrat, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Es werden keine Fragen gestellt.

Andreas Ruckstuhl verdankt Martin Pedrazzoli die Präsentation der Stiftungsrechnung.

7. Anfragen

Es sind keine Anfragen eingegangen.

8. Mitteilungen

Andreas Ruckstuhl orientiert die Kirchgemeindeversammlung darüber, dass die Kirchenpflege schon seit längerer Zeit nach Möglichkeiten gesucht hat, damit das Geläut der Kirchenglocken weicher und leiser klingen könnte. Nach diversen Anläufen ohne merklichen Verbesserungen, wurde die Firma Muff Kirchturmtechnik AG beauftragt eine moderne, elektrische Steuerungsanlage einzubauen. Daruch wird die Antriebssteuerung optimiert, sowie die Klöppelschlagstärke reguliert. Um einen weicheren Klang der Glocke zu erzielen, wurden zudem die Klöppel mit einer Bandsäge gekürzt. Die Massnahme der Klangoptimierung und die Sanierung der Steuerungsanlage konnte mit dem laufenden Kredit umgesetzt werden.

Andreas informiert die Kirchgemeindeversammlung über die Neuigkeiten aus dem Synodalrat. Ende Juni hat Willi Lüchinger aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt als Synodalrat bekannt gegeben. Anfangs November hat die Synode für seinen Ersatz mit Barbara Winter-Werner eine weitere Frau in den Synodalrat gewählt. Die neue Synodalrätin ist für die ökumenische Seelsorge zuständig. Der Generalvikar der katholischen Kirche für die Kantone Zürich und Glarus, Josef Annen, trat per 31. Oktober 2020 aus gesundheitlichen Gründen zurück. Bis zur Amtsübernahme durch den neuen Bischof wird das Amt des Generalvikars vom Apostolischen Administrator von Chur, Peter Bürcher, übernommen.

Martin Pedrazzoli erzählt aus dem vergangenen Kirchenjahr, von den Schwierigkeiten und den Auswirkungen der COVID-19 Epidemie. Gemäss den aktuellen Weisungen des BAG dürfen Gottesdienste nur mit maximal 50 Personen stattfinden. Zurzeit wird dennoch ein kurzes Weihnachtsspiel ohne Kinderchor eingeübt, dieses wird nur im vorderen Teil der Kirche aufgeführt. Die Gottesdienstbesucherzahl muss eventuell auf eine den aktuellen Weisungsvorgaben bestimmte Anzahl eingeschränkt werden. Ausserdem gilt eine absolute Maskenpflicht. Generell gilt es jetzt, sich den Herausforderungen zu stellen und diese anzunehmen. Martin hat bereits vor einiger Zeit wieder begonnen seine Newsletter zu verfassen, welche online an diverse Kirchgemeindemitglieder versendet oder persönlich verteilt werden. Die vielen positiven

Rückmeldungen aus dem Lockdown im Frühjahr motivieren ihn, im Wissen so seine seelsorgerischen Tätigkeiten für die Kirchgemeindemitglieder erfüllen zu können.

Martin bedankt sich bei den Mitgliedern der Kirchenpflege für die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung bei wichtigen Anliegen. Ein herzlicher Dank gehört jedoch auch den Pfarreiräten für ihren unermüdlichen Einsatz im Pfarreigarten. Den Katechetinnen, Messmern, Organisten, Lektoren und Gabi Wütrich für die Mitwirkung und Unterstützung bei den Gottesdiensten. In dieser schwierigen Zeit haben alle Zusammen mitgeholfen, ein Leben als Kirchgemeinde in gemeinsamen Gottesdiensten und eingeschränkten Anlässen zu ermöglichen.

Da keine weiteren Anmerkungen und Fragen gestellt werden, kommt der Präsident zum Schluss der Versammlung und stellt fest, dass gegen die Versammlungsführung keine Einwände erhoben wurden und weist auf die Rechtsmittel hin.

Gegen die Beschlüsse der Versammlungen kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft, Minervastrasse 99, 8032 Zürich wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes wegen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll liegt ab Montag, 14. Dezember 2020 auf dem kath. Pfarreisekretariat zur Einsicht auf und wird zudem auch auf der Homepage zu finden sein. Es wird darum gebeten, sich vorher beim Sekretariat anzumelden, da aufgrund der engen Platzverhältnissen in der Pandemiezeit das Sekretariat nicht dauernd besetzt ist.

Der Präsident dankt allen, welche sich während den schwierigen Zeiten dieses Jahres für die Kirchgemeinde eingesetzt haben. Wer hätte sich je vorstellen können, dass aufgrund einer weltweiten Pandemie, plötzlich keine Gottesdienste mehr stattfinden dürfen. Gerne möchte er sich dem Dank anschliessen im Sinne des UNO-Tages der Freiwilligen, auf deren Einsatz wir besonders heute angewiesen sind.

Er hofft, auch im nächsten Jahr auf die Mitwirkung einer breiten Basis zählen zu können. Weiter bedankt sich Andreas Ruckstuhl beim Pfarreibeauftragten Martin Pedrazzoli für seinen ausgeprägten Sinn der Flexibilität, bei der Pfarreisekretärin Vreni Stalder, den Katechetinnen für den interessanten Unterricht der Untikindern, Beat Auer für sein Wirken im Seelsorgeraum, sowie allen anderen zum Teil in Kleinstpensen angestellten Personen für ihre Arbeit. Ebenso gebührt sein Dank dem Pfarreirat für den grossen Einsatz beim Gestalten des Kirchenleben, der RPK, welche immer wohlwollend zur Seite stehe, sowie den Kolleginnen und Kollegen der Kipf für die gute Zusammenarbeit.

Andreas Ruckstuhl wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für's neue Jahr. Bleibt gesund in diesen schwierigen Zeiten.

Elgg, 10. Dezember 2020

Kath. Kirchenpflege Elgg

Der Präsident

Die Aktuarin

Andreas Ruckstuhl

Käthy Turan